

## Position

# Globale Teilhabe in der Inlandsarbeit



**B.A.G.**  
**SELBSTHILFE**

[www.agl-einewelt.de](http://www.agl-einewelt.de)

[www.bag-selbsthilfe.de](http://www.bag-selbsthilfe.de)

# Inhaltsverzeichnis

## Position

S.3 ABSTRACT



S.4

➔ Ausgangslage

S.4

➔ Politischer  
Rahmen

S.5

➔ Grundsätze - ge-  
meinsame Lernfelder  
für agl e.V. und BAG  
Selbsthilfe e.V.

S.6

➔ Wege für Politik  
und Verwaltung

S.6 SCHLUSS-  
FOLGERUNG



## Daten + Fakten

S.7

➔ Die 16 Eine Welt-  
Landesnetzwerke in  
Deutschland

S.8

➔ Impressum +  
Über die agl

## ABSTRACT

## Globale Teilhabe in der Inlandsarbeit

Globale Teilhabe lebt von Vielfalt. Sie bedeutet, dass Menschen nicht am Rand stehen, sondern aktiv Gesellschaft mitgestalten – unabhängig von Behinderung, Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status.

Für agl und BAG SELBSTHILFE e.V. ist dieses gemeinsame Papier Ausdruck einer Einladung: Wir möchten neugierig machen, ermutigen und Lust darauf wecken, Inklusion und globale Gerechtigkeit stärker miteinander zu verweben.

Inklusion und Teilhabe lassen sich unterschiedlich denken: eng gefasst im Sinne der gleichberechtigten Beteiligung von Menschen mit Behinderungen, weiter gefasst als Öffnung für Frauen, junge Menschen, ältere Menschen, Menschen mit weniger Einkommen, geflüchtete Menschen und Menschen aus migrantischen Communities. Beide Perspektiven ergänzen sich. Das eröffnet Räume für Dialog, für neue Allianzen und für eine gemeinsame Sprache zwischen Eine Welt-Arbeit und Behindertenselbsthilfe.

Dabei stellen sich auch Fragen: Welche Herausforderungen kommen auf DPOs (Disabled Persons Organizations) zu, wenn sie stärker in globale Zusammenhänge eingebunden werden? Wie können Eine-Welt Landesnetzwerke ihre Arbeit so gestalten, dass sie für Selbstvertretungsorganisationen attraktiv und anschlussfähig wird? Und wie finden wir einen Weg, der nicht nur Strukturen verändert, sondern auch Freude an Begegnung, Lernen und gemeinsamer Verantwortung vermittelt?

## 1. Ausgangslage

Inklusion und Teilhabe lassen sich unterschiedlich denken: Eng gefasst im Sinne der gleichberechtigten Beteiligung von Menschen mit Behinderungen, weiter gefasst als Öffnung für Frauen, junge Menschen, ältere Menschen, Menschen mit weniger Einkommen, geflüchtete Menschen und Menschen aus migrantischen Communities. Beide Perspektiven ergänzen sich. Das eröffnet Räume für Dialog, für neue Allianzen und für eine gemeinsame Sprache zwischen Eine-Welt-Arbeit und Behindertenselbsthilfe.

Dabei stellen sich auch Fragen:

- Welche Herausforderungen kommen auf DPOs (Disabled Persons Organizations) zu, wenn sie stärker in globale Zusammenhänge eingebunden werden?
- Wie können Eine-Welt-Landesnetzwerke ihre Arbeit so gestalten, dass sie für Selbstvertretungsorganisationen attraktiv und anschlussfähig wird?
- Und wie finden wir einen Weg, der nicht nur Strukturen verändert, sondern auch Freude an Begegnung, Lernen und gemeinsamer Verantwortung vermittelt?

## 2. Politischer Rahmen

- Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) zeigt, dass Barrierefreiheit und Partizipation universelle Prinzipien sind.
- Die Agenda 2030 mit den SDGs 4 und 10 eröffnet eine globale Erzählung von inklusiver Bildung und dem Abbau von Ungleichheiten.
- Die Abschlusserklärung des Global Disability Summit 2025 hat mit „15 % für die 15 %“ ein deutliches Signal gesetzt, das nicht nur international, sondern auch in Deutschland Orientierung geben kann.
- Der Parallelbericht der Zivilgesellschaft zur UN-BRK (2023) erinnert daran, wie groß die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit noch ist – auch in der Inlandsarbeit.

### 3. Grundsätze - gemeinsame Lernfelder für agl und BAG SELBSTHILFE e.V.

---

#### 1. Nicht über uns ohne uns

DPOs gestalten Prozesse als Partner auf Augenhöhe mit. Für die Eine-Welt-Landesnetzwerke bedeutet dies, neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. Für die BAG SELBSTHILFE e.V. und ihre Mitglieder entsteht die Gelegenheit, Erfahrungen und Expertise in globale Kontexte einzubringen – eine Erweiterung des eigenen Handlungsraums.

#### 2. Barrierefreiheit und Zugänglichkeit als Kultur

Barrierefreiheit ist mehr als eine technische Frage. Sie kann eine Haltung sein, die neugierig macht und einlädt. Sie umfasst Dolmetschung, Leichte Sprache und digitale Zugänglichkeit, aber auch Übersetzungen, Kinderbetreuung und kultursensible Ansprache. Sie eröffnet Begegnungen, die ohne diese Offenheit nicht stattfinden würden.

#### 3. Partnerschaftsarbeit mit dem Globalen Süden

Wenn Vielfalt von Beginn an mitgedacht wird, gewinnen Projekte an Tiefe. DPOs stehen hier vor der Herausforderung, eigene Perspektiven in internationale Partnerschaften einzubringen. Für die Selbsthilfeorganisationen chronisch kranker und behinderter Menschen bedeutet das, die internationale Dimension stärker ins eigene Selbstverständnis zu integrieren. Für die agl-Mitglieder ist es ein Weg, ihre Projekte zu öffnen und sich auf neue Dialogformen einzulassen.

#### 4. Empowerment und Selbstvertretung

Empowerment entsteht, wenn Räume für eigene Stimmen geschaffen werden. Für die Selbsthilfeorganisationen chronisch kranker und behinderter Menschen bedeutet das, Kapazitäten aufzubauen und gleichzeitig neue Netzwerke zu erproben. Für die Eine-Welt-Landesnetzwerke bietet es die Chance, von diesen Stimmen zu lernen und sie in politische Bildungsarbeit einzubringen.

#### 5. Strukturen in Bewegung halten

Inklusion lebt davon, dass sie nicht stehen bleibt. Flexible Förderungen, offene Standards und eine Kultur des Experimentierens laden dazu ein, Dinge auszuprobieren und gemeinsam zu lernen. Das gilt sowohl für die Eine-Welt-Arbeit als auch für die Behindertenselbsthilfe.

## 4. Wege für Politik und Verwaltung

---

### 1. Finanzierung

Kontinuität braucht Ressourcen. Förderinstrumente, die Barrierefreiheit und Partizipation ermöglichen, können Schwellen senken und Neues erproben.

### 2. Partizipation

Partizipationsstandards eröffnen die Chance, Erfahrungen von DPOs frühzeitig einzubeziehen. In Beratungsgremien entsteht so ein neuer Resonanzraum.

### 3. Kohärenz

Förderprogramme, die regelmäßig auf ihre Vereinbarkeit mit der UN-BRK und auf intersektionale Perspektiven geprüft werden, eröffnen größere Anschlussfähigkeit.

### 4. Pilotregionen

Modellregionen laden dazu ein, globale Teilhabe konkret zu erproben, Erfahrungen zu teilen und gelungene Ansätze zu verbreiten.

### 5. Internationale Verantwortung

Der Bezug auf den Global Disability Summit 2025 und die „15 % für die 15 %“ eröffnet einen Resonanzraum, der internationale Verpflichtungen mit deutscher Inlandsarbeit verbindet.

## 5. Schlussfolgerung

---

Globale Teilhabe ist eine gemeinsame Reise.

agl und BAG SELBSTHILFE e.V. möchten sie mit Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gestalten – als Prozess, der Lust macht, Neues zu wagen, voneinander zu lernen und gesellschaftliche Vielfalt als Stärke zu leben.

# Die 16 Eine Welt-Landes-netzwerke in Deutschland

## Dachverband für globale Gerechtigkeit Baden-Württemberg e.V. (DEAB)

Fon: 0711/66 48 73 60  
info@deab.de  
www.deab.de

## Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Fon: 089/35 04 07 96  
info@eineweltnetzwerkbayern.de  
www.eineweltnetzwerkbayern.de

## Berliner Entwicklungs- politischer Ratschlag e.V. (BER)

Fon: 030/42 85 15 87  
info@eineweltstadt.berlin  
www.eineweltstadt.berlin

## Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V. (VENROB)

Fon: 0331/70 489 66  
info@venrob.org  
www.venrob.org

## bremen.global

Fon: 0421/69 53 14 23  
info@bremen-global.de  
www.bremen-global.de

## Nutzwerk Hamburg Global e.V.

Fon: 040/22 60 92 77  
kontakt@hamburg.global  
www.hamburg.global

## Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)

Fon: 069/91 39 51 70  
info@epn-hessen.de  
www.epn-hessen.de

## Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Fon: 0381/20 37 38 46  
info@eine-welt-mv.de  
www.eine-welt-mv.de

## Niedersachsen.GLOBAL e.V.

Fon: 0511/39 16 50  
info@niedersachsen.global  
niedersachsen.global

## Eine Welt Netz NRW e.V.

Fon: 0251/28 46 69-0  
info@eine-welt-netz-nrw.de  
www.Eine-Welt-Netz-NRW.de

## Entwicklungspolitisches Landes- netzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN)

Fon: 06131/97 208 67  
info@elan-rlp.de  
www.elan-rlp.de

## Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES)

Fon: 0681/938 52-35  
info@nes-web.de  
www.nes-web.de

## Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. (ENS)

Fon: 0351/43 83 78-64  
kontakt@einewelt-sachsen.de  
www.einewelt-sachsen.de

## EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. (ENSA)

Fon: 0340/23 011 22  
geschaeftsstelle@einewelt-lsa.de  
www.einewelt-lsa.de

## Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)

Fon: 0431/67 93 99-00  
info@bei-sh.org  
www.bei-sh.org

## Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT)

Fon: 03641/22 499 50  
buero@ewnt.de  
www.ewnt.de

# Impressum + Über die agl

## Herausgeber:

agl – Arbeitsgemeinschaft  
der Eine Welt-Landesnetzwerke  
in Deutschland e.V.,  
Am Sudhaus 2, 12053 Berlin,  
[www.agl-einewelt.de](http://www.agl-einewelt.de)

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe  
von Menschen mit Behinderung,  
chronischer Erkrankung und ihren  
Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE)  
Kirchfeldstraße 149, 40215 Düsseldorf  
<https://www.bag-selbsthilfe.de>

V.i.S.d.P.: Christopher Duis, bremen.  
global

## Erscheinungsdatum:

August 2026

Die agl ist als Interessenvertreterin im  
Lobbyregister des Bundestages  
eingetragen, Registernummer R000997.

Sie nimmt die Interessenvertretung auf  
der Grundlage des Verhaltenskodex des  
Lobbyregistergesetzes wahr.

## Über die agl:

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) ist der bundesweite Zusammenschluss der 16 Eine Welt- Landesnetzwerke. Die agl unterstützt ihre Mitglieder in deren Engagement für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung, die auf den Prinzipien von sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Demokratie und Partizipation beruht.

Auf Landesebene haben sich Eine Welt-Gruppen, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen zu Eine Welt-Landesnetzwerken zusammengeschlossen. Die entwicklungspolitische Bildungs- und Inlandsarbeit der Eine Welt-Landesnetzwerke leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen, sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Durch ihre Arbeit tragen sie dazu bei, in der Bevölkerung ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu fördern.

Gemeinsame Ziele der Arbeit von agl und Eine Welt-Landesnetzwerke sind die Professionalisierung und der Ausbau der Arbeit lokaler Eine Welt-Gruppen. Die agl erreicht über ihre Mitgliedsverbände bundesweit rund 10.000 entwicklungspolitische Initiativen, Gruppen und Vereine.

## Über die BAG SELBSTHILFE:

Die BAG SELBSTHILFE e.V. ist der Dachverband von 121 Bundesorganisationen der Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen und von 13 Landesarbeitsgemeinschaften.

Die BAG Selbsthilfe und ihre Mitgliedsverbände setzen sich ein für Inklusion und Teilhabe sowie für Selbstvertretung und Partizipation chronisch kranker und behinderter Menschen.